

Sitzung des Kreistages Ahrweiler 10.03.2023

TOP 10: Krankenhausschließung St. Josef in Adenau Antrag der Fraktionen der CDU und FDP

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Kreisverwaltung zu beauftragen, als Reaktion auf die Schließung des Krankenhauses St. Josef eine Ergänzung der Besetzung und Ausstattung des Notarztstandortes Adenau um einen Rettungswagen befristet für die Übergangszeit bis zur Etablierung neuer Versorgungsstrukturen zu prüfen und zeitnah einen Verfahrensvorschlag unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Erfordernisse vorzulegen. Dabei sind hinsichtlich der Finanzierung mögliche Zuschüsse Dritter, insbesondere eine Landesförderung, zu prüfen bzw. anzufragen.

Begründung:

Mit der nun endgültigen Schließung des Krankenhauses St. Josef in Adenau zum 31.03.2023 fällt ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung für die Kommunen im bisherigen Einzugsbereich des Krankenhauses weg. Zu berücksichtigen ist dabei, dass dieser Einzugsbereich nicht nur die 37 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Adenau, sondern darüber hinaus auch zahlreiche Ortsgemeinden bis weit in die angrenzenden Verbandsgemeinden Altenahr, Brohlthal, Vordereifel und Kelberg hinein umfasst. Dies beunruhigt die Menschen in der Region, da sich in den Dörfern im ländlichen Raum die Wege zum nächstgelegenen Krankenhaus damit deutlich erhöht haben.

Für viele Einwohner des bisherigen Einzugsgebietes des Krankenhauses St. Josef war das Krankenhaus in Adenau darüber hinaus die erste Anlaufstelle in Notfällen gewesen. Seit der angekündigten Schließung des Krankenhauses gibt es in der Bevölkerung nun die berechnete Angst, dass wenn der Rettungswagen der örtlichen DRK-Rettungswache im Einsatz unterwegs und belegt ist, keine weitere Hilfe und Anlaufstelle für akute Notfälle mehr zur Verfügung steht und dann anfordernde Rettungswagen anderer Notarztstandorte eine zu lange Anreise hätten.

Als erste kurzfristige Reaktion auf die bevorstehende Schließung des Krankenhauses in Adenau zum 31.03.2023 fordert die CDU in der Verbandsgemeinde Adenau für die Übergangszeit bis zur Etablierung derzeit noch diskutierter neuer Versorgungsstrukturen einen zweiten Rettungswagen samt personeller Besetzung für den Notarztstandort Adenau. Die CDU-Kreistagsfraktion und die FDP-Kreistagsfraktion unterstützen diese Forderung. Sofern das Vorhaben realisiert werden kann, wäre es auch vorstellbar, dieses zunächst für ein halbes Jahr einzurichten, um dann eine Evaluierung der Erfahrungen vorzunehmen.

gez. Michael Korden,
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

gez. Ulrich van Bebber
Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion